



Schatzmeister Wolf-Rüdiger Reiserer (li.) und Vorsitzende Rosi Thoma (re.) überreichten zum Dank ein Präsent an Patricia Lippert.

FOTO: MAGES

Ein besonderes Dankeschön

ÜBERGABE Die Studentin Patricia Lippert digitalisierte historische Dokumente des Waldvereins Regensburg. Dieser half ihr bei der Masterarbeit.

VON HANNAH MAGES

REGENSBURG. Patricia Lippert ist Masterstudentin an der Universität Regensburg und hat sich für ihre Abschlussarbeit im Fach Geschichte ein ganz besonderes Thema ausgesucht: Sie beschäftigte sich mit fünf Regensburger Vereinen, die sich alle, mehr oder weniger bewusst, dem Thema Heimatpflege verschrieben haben. „Ich habe mich schon in meiner Bachelorarbeit mit dem Begriff „Heimat“ auseinandergesetzt, der sehr facettenreich ist. Daher wollte ich diesen Aspekt gerne auch in meiner Masterarbeit fortführen“, erzählt die Studentin.

In ihrer Arbeit ging sie der Frage nach, welches Engagement es hinsichtlich des Heimat-Begriffes in den ältesten Vereinen Regensburgs gab und gibt: „Ich wollte herausfinden, welche Aktivitäten zur Heimatpflege sich feststellen lassen.“ Interessant ist dabei, dass das Wort Heimat im Bayern des 19. Jahrhunderts zunächst ein rein

juristischer Begriff war. „Früher taucht das Wort in Form des Heimatrechts auf, erst später wurde es romantisiert und emotionalisiert“, weiß Patricia Lippert zu berichten. Neben dem Waldverein Regensburg e. V. hat sie noch vier weitere Vereine unter die Lupe genommen: die Trachtenvereine Edelweiß und Almrausch, die Ortsgruppe Regensburg des Vereins „Die Naturfreunde“ sowie den nicht mehr existenten Verschönerungsverein.

Spannende Vereinseinblicke

Die große Varietät der Dokumente und Informationen, auf die sie dabei stieß, habe sie richtig gefesselt: „Der Facettenreichtum hat mich am meisten beeindruckt! Und ich möchte betonen, dass mir jeder der Vereine mit Rat und Tat zur Seite stand. Sie haben mir ihre Quellen zur Verfügung gestellt, bei langjährigen Vereinsmitgliedern nachgefragt und mir auch Einblicke in die aktuelle Vereinsarbeit gegeben. Ich war sogar bei Gesangsabenden dabei.“

Um sich beim Waldverein Regensburg e. V. zu bedanken, hat sich Patricia Lippert dazu entschlossen, die gesammelten Unterlagen des Vereins zu digitalisieren und sie dem Verein zu überlassen. Dazu hat sie zahlreiche Dokumente aus den Jahren 1902 bis 1918 eingescannt und entsprechend aufbereitet. Rosi Thoma, die erste Vorsitzende des Waldvereins, freute sich sicht-

lich über das Geschenk: „Bisher haben wir den Großteil der Informationen nur auf Papier. Es ist toll, sie jetzt auch digital zu haben, denn das erleichtert zukünftige Suchen deutlich!“ Sie zeigte sich auch stark von der Arbeit der Studentin beeindruckt und freute sich, dass sich jemand mit der Geschichte ihres Vereins auseinandergesetzt hat.

Auf Thomas Frage, welche Erkenntnisse die Studentin am beeindruckendsten fand, wusste diese gleich eine Antwort: „Der Waldverein hatte den größten Quellenbestand, das zeigt schon, dass sie sehr viel Wert auf den Umgang mit ihrer Vergangenheit legen. Und der forcierte Umgang mit der Natur, auch nach außen, zeigt, dass es

ihnen wichtig ist, öffentlichkeitswirksam zu arbeiten.“ Dieser Umstand zeigt sich auch in einer herausragenden Bilanz: Bis zum Ende des Jahres 1916 hatten die Mitglieder des Waldvereins bereits 866km Wander- und Waldwege markiert.

Beeindruckendes Engagement

„Dazu kamen 2100 Wegtafeln, die von Hand beschrieben und bemalt wurden“, berichtet Karl-Heinz Albert, der heute selbst als Wegewart für die Markierung zuständig ist. „Viele wissen gar nicht, dass der Waldverein Wege markiert, dabei sind wir hier in Regensburg sogar die führende Sektion in diesem Bereich. Seit dem Jahr 2008 haben wir außerdem eine digitale Wegeverwaltung eingeführt, und sind damit Vorreiter unter den Sektionen des Bayerischen Waldvereins e. V.“

Die Wanderwege hielt der Waldverein zunächst in den „Karten der Umgebung von Regensburg“ fest, die in einem Turnus von fünf Jahren erschienen. „Diese Karten waren immer mit Aufforderungen versehen, die Natur sauber zu halten und keine Pflanzen auszureißen. Das rege Engagement hat mich richtig überwältigt. Hut ab, was hier, auch für die Allgemeinheit, geleistet wird“, berichtet Patricia Lippert. Und auch heute veröffentlicht der Waldverein Wanderführer, die jeweils eigens entwickelte Karten beinhalten.

MEHR ZUM VEREIN

Tradition: Der Waldverein Regensburg wurde 1902 gegründet und ist eine der 62 Sektionen des Bayerischen Waldvereins. Heute zählt der Verein über 600 Mitglieder, er veranstaltet Wanderungen, Radtouren sowie kulturelle Veranstaltungen.

Neue Mitglieder: Der Waldverein ist derzeit auf der Suche nach neuen Mitgliedern, Interessierte können sich unter (0 94 1) 7 63 32 melden.